

# Sortenbeschreibung

## Sorte

|                  |                     |
|------------------|---------------------|
| Art              | Gemeine Risppe      |
| Botanischer Name | Poa trivialis       |
| Ploidie          | diploid             |
| Saatstärke       | 15 g/m <sup>2</sup> |
| Reihenabstand    | breitwürfig         |
| Saatzeit         | März bis September  |
| Aussaattiefe     | oberflächlich       |

### Wertgebende Kennzahlen:

|                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| Blattfeinheit                        | 4 |
| Narbenfarbe                          | 5 |
| Bodenbedeckungsgrad                  | 6 |
| Winterfestigkeit                     | 8 |
| Strapazierfähigkeit                  | 7 |
| Schattentoleranz                     | 7 |
| Resistenz gegenüber Rotschwindigkeit | 7 |
| Narbendichte                         | 6 |
| Eignung im Gebrauchsrasen            | 6 |
| Eignung im Landschaftsrassen         | 6 |

### Erläuterung der angegebenen Kennzahlen:

1: Sehr früh, kurz, gering / 5: Mittel / 9: Sehr spät, lang, stark

Quellen: Züchtereinstufung



## Kurzbeschreibung der Sorte

Die Gemeine Risppe DASAS ist gut geeignet für kühle, feuchte, schattige Lagen und Standorte mit Bodenverdichtungen. Der Einsatz in Mischungen mit Wiesenrisppe und Rotschwingel ist möglich. DASAS zeichnet sich durch sehr gutes Etablierungsvermögen und ausgezeichnete Winterfestigkeit aus. Diese Sorte verträgt problemlos einen tiefen Schnitt. Darüber hinaus besitzt sie eine sehr hohe Resistenz gegen Rotschwindigkeit.

## Die wichtigsten Eigenschaften auf einen Blick

Sorte für Gebrauchs- und Landschaftsrassen  
sehr gute Winterfestigkeit  
schattenverträglich  
hervorragende Unkrautunterdrückung  
gute Grünfärbung im gesamten Jahresverlauf

## Bemerkungen

Die Gemeine Risppe ist eine ausdauernde Art mit oberirdischen Ausläufern. Deshalb etabliert sich diese Art sehr schnell. Besonders im Frühjahr bei ausreichender Bodenfeuchtigkeit ist sie ertragsstark und dominiert lückige Altnarben. Über den Sommer und bis in den Herbst profitiert die Gemeine Risppe von regelmäßiger und ausreichender Wasserversorgung. Bei Trockenheit versagt sie völlig.

